

2. Festsieg für Brunner Michelle

Die Musikgesellschaft Kandersteg war auf der Suche nach einem neuen Vereinsanlass – das OK für das 1. Frauen- und Meitlischwingfest in Kandersteg entstand. Unter der Führung der Präsidentin Therese Küenzi mit Unterstützung der Aktivschwingerin und Lokalmatadorin Fränzi Ruch stellte die MG Kandersteg ein beeindruckendes Fest auf die Beine. Es fand direkt beim Bahnhof auf der Bahnhofmatte statt. So konnten sich auch an- und abreisenden Touristen ein Bild vom Frauenschwingen machen.

Das Wetter war durchzogen, jedoch regnete es nur vereinzelt, aber gegen Ende der Rangverkündigung fing es doch an heftiger zu regnen.

Es wurde an nichts gescheut. Für die Kinder und auch die Zwerglis konnten diverse Spiele gemacht werden, sie konnten auf der Hüpfburg die Zeit verweilen oder man konnte sich am Alphorn versuchen. Ja, an Unterhaltung für Jung und Alt fehlte es an nichts.

Die rund 900 Zuschauer wurden verwöhnt von Alphornklängen der Alphorngruppe «Echo vo Fründe» Kandersteg. Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt, es hatte ein Raclette Stübli, feine Grilladen und Currywurst und vieles mehr. Das Highlight auf dem Platz waren sicher die frisch zubereiteten «Apfelchüächli». So liessen sich einige Kampfrichter welche für zu Hause einpacken.

Das Trio «Furggiblick» sorgte für musikalische Unterhaltung und die drei jungen Männer waren zugleich die Ehrenherren. Der vielseitige Gabentempel mit vielen Lebendpreisen motivierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Vollgas zu geben. So gab es nicht nur für die Festsiegerin bei den Aktiven ein Kalb als Hauptpreis, sondern auch bei den Meitli 1.

133 Teilnehmerinnen

Es waren 133 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Start. Die Schwingerinnen und Zwergli konnten zum Teil an die guten Leistungen von Hergiswil anknüpfen. Sie zeigten auf den drei Sägemehlingen den Zuschauern packende Kämpfe. Die Teilnahme von zwei Austauschportlerinnen aus Mexiko, welche sonst „Lucha Libre“ Kämpfe (Mexikanisches Wrestling) bestreiten, sorgten zusätzlich für Unterhaltung. Sie wurden den ganzen Tag von einem Fernsteam begleitet und wurden in kurzer Zeit in die Facetten des Schwingens eingeführt und konnten doch den einen oder anderen Gang für sich entscheiden und machten eine gute Figur im Sägemehl.

Leider gab es einige Verletzungen. Jedoch sind alle wieder nach den Untersuchungen zu Hause. Auf diesem Weg wünschen wir ihnen gute Genesung.

Frauen: 45 Teilnehmerinnen – 15 Kranzerinnen – 8 Kranzabgaben – 1 Neukranzerin

Nach drei Gängen lag die Lokalmatadorin Ruch Fränzi mit makellosem Notenblatt an der Spitze. Gefolgt wurde sie von Foulk Yolanda mit 28.75 Punkten, einem Gestellten und 2 gewonnenen Gängen. Auf dem dritten Zwischenrang folgten gleich 4 Schwingerinnen mit 28.50 Punkten: Brunner Michelle, Rickenbacher Fränzi, Lüdi Maréne und Kälin Marian. Sie alle hatten einen verlorenen Gang und zwei gewonnene Gänge.

Im vierten Gang stellte Ruch Fränzi, blieb aber alleine an erster Stelle. Rickenbacher Fränzi und Kälin Marian konnten die Kämpfe für sich entscheiden und waren auf dem zweiten

Zwischenrang. Ebenso Riesen Angela, Brunner Michelle und Brun Vroni (ehemals Trachsel) gewannen ihren vierten Gang. Die Schwingerinnen waren alle sehr dicht beieinander. Der 5. Gang war ebenfalls sehr spannend. So konnte Riesen Angela Rickenbacher Fränzi bezwingen und lag auf dem 2. Zwischenrang. Ruch Fränzi stellte ihren fünften Gang und war Punktgleich mit Riesen auf dem 2. Zwischenrang. Kälin Marian verlor ihren 5. Gang und viel daher zurück. Brunner Michelle sicherte sich im fünften Gang ebenfalls den Sieg und stand somit im Schlussgang.

Schlussgang:

Im Schlussgang standen sich Brunner Michelle, SK Linth, Rieden, und Ruch Fränzi, Bernerinnen, Frutigen, gegenüber. Die Einteilung hat sich für Fränzi entschieden, da sie das stärkere Notenblatt aufwies.

Der Grössenunterschied kann beim Frauenschwingen nicht viel grösser sein. Es war ein durchzogener Kampf ohne viel Angriffe. Wobei Ruch vermehrt versuchte anzugreifen, jedoch mit der Grösse von Brunner ihre Mühe hatte. Brunner ist eine eher defensivere Schwingerin und riskierte nicht viel. Sie wehrte lediglich die Angriffe ab und machte es Ruch schwer. Nach 10 Minuten ging der Gang gestellt aus. Die Kampfrichter mussten zuerst verifizieren, ob es für den Sieg gereicht hat und nach einigen Sekunden der Ungewissheit stand die Gewinnerin von Kandersteg fest: Brunner Michelle holt ihren zweiten Festsieg, jedoch den ersten Sieg bei einer Schlussgang Teilnahme.

Es gab zudem eine Neukranzerin. Die Dominatorin der 2 letzten Jahre bei den Meitli 1: Riesen Angela, Bernerinnen, Helgisried, holte sich im zweiten Fest bei den Aktiven ihren ersten Kranz. In Hergiswil reichte es nur knapp nicht und zeigt die bestechende Form von Angela. Nochmals herzliche Gratulation!

M1: 34 Teilnehmerinnen – 10 Zweigabgaben

Bei Halbzeit führte Beer Deborah mit drei gewonnenen Gängen und 29.50 Punkten. Auf dem zweiten Zwischenrang lag Föhn Daniela mit 29.00 Punkten, gefolgt von Zurfluh Laura und Zürcher Carmen mit 28.75 Punkten. Der Rest war sehr nahe beieinander.

Nach vier Gängen lagen gleich 4 Schwingerinnen auf dem 1. Zwischenrang: Suchet Melissa, Beer Deborah, Enz Michaela und Burger Sabrina. Die Spannung auf den 5. Gang war gross, wer in den Schlussgang kommen würde. Von den Vieren konnten nur Suchet und Beer den 5. Gang für sich entscheiden.

Schlussgang:

Somit standen sich Suchet Melissa, ARLSF, Grandvillard, mit 48.50 Punkten und Beer Deborah, Bernerinnen, Eggwil, mit 48.25 Punkten im Schlussgang gegenüber. Beide hatten einen gestellten Gang und 4 gewonnene Gänge auf ihrem Konto. Für Suchet war es die erste Schlussgangteilnahme.

Mittels Kurz-Hüfter brachte Melissa Deborah zu Boden und konnte mittels guter Bodenarbeit nach 3:30 Minuten den Gang für sich entscheiden und sich ihren ersten Sieg in der Kategorie Meitli1 sichern.

M2: 25 Teilnehmerinnen – 8 Zweigabgaben

Nach drei Gängen lagen Wicki Lena mit 30.00 Punkten auf dem ersten, Frei Angela mit 29.75 Punkten auf dem zweiten und Küenzi Laura mit 29.25 Punkten auf dem dritten Zwischenrang. Alle drei hatten 3 gewonnene Gänge. Auf den weiteren zwei Rängen folgten gleich 6 Schwingerinnen.

Frei Angela konnte ihren 4. und 5. Gang gewinnen und stand mit Sicherheit im Schlussgang. Wicki Lena verlief der Nachmittag nicht mehr gut und verlor alle weiteren Gänge. Da Laimbacher Carmen ebenfalls den 4. und 5. Gang für sich entscheiden konnte, waren die zwei Schlussgang Teilnehmerinnen bekannt.

Schlussgang:

Der Schlussgang war also ein Teaminternes Duell der beiden Urschweizerinnen: Frei Angela aus Oberarth mit fünf gewonnenen Gängen und Laimbacher Carmen aus Siebnen mit vier Siegen und einem Verlorenen. Angela liess Carmen keine Chance und zog direkt beim Gut des Kampfrichter. Mittels Kurz siegte Angela nach nur 3 Sekunden. Es ist der zweite Saisonsieg für Angela.

Zwergli: 29 Teilnehmer/innen, 21 Mädchen, 8 Knaben – 9 Zweigabgaben

Mit einem makellosen Notenblatt standen bei Halbzeit gleich zwei Zwergli auf dem ersten Zwischenrang: Morier Blanche und Bertoz Mathilde. Marty Sara folgte mit 29.75 Punkten auf dem zweiten Zwischenrang. Mit 29.00 Punkten folgten den dreien Schelbert Elena auf dem dritten Zwischenrang. Dahinter war jedoch alles sehr eng.

Im vierten Gang wechselten die drei vorne nur unter einander die Plätze, jedoch wurden in den nachfolgenden Rangierungen die Zwerglis durchmischt. Nach dem 5. Gang war klar, wer in den Schlussgang kommt.

Schlussgang:

Premiere beim Schlussgang der Zwerglis. Es standen sich zwei Mädchen aus der Romandie des neu gegründeten Verbands „Association Romande de Lutte Suisse Féminine“ gegenüber. Berdoz Mathilde aus Rougemont und Morier Blanche aus La Tine. Mathilde hatte alle 5 Gänge gewinnen können und hatte 49.75 Punkte. Blanche hatte jedoch einen verlorenen Gang auf dem Konto. Also musste sie angreifen, wenn sie den Sieg noch wollte. Das tat sie. Jedoch kam sie kurz in Bedrängnis und mussten nach 30 Sekunden frisch fassen. Beim Angriff von Mathilde mittels Hüfter, gingen beide zu Boden. Durch das Überrollen am Boden holte sich Blanche nach 1 Minute ihren ersten Sieg in der Kategorie.

Es war ein tolles Schwingfest mit vielen Zuschauern und Animationen sowie spannenden und starken Kämpfen. Allen, die daran beteiligt waren, in erster Linie das OK mit seinen vielen Helfern, den Athletinnen und Athleten, den Funktionären und den Betreuern, ein riesen grosses Dankeschön.

Natalie Siffert

Medienchefin EFSV